

II. Tätigkeitsbericht 2018

1. Organisation

Mit Stand 31.12.18 sind 68 Mitglieder in der RAG Saale-Holzland aktiv.

Die Zusammensetzung der Gremien erfolgte entspr. der Festlegungen in der RES. (vgl. S. 56-59)

RM: Ländliche Kerne e.V. (Ina John, Anett Tittmann, Franziska Ta Van). Darüber wurden Stundenanteile von mind. 1 VZ-Stelle abgesichert. Geschäftsstelle: Rittergut Nickelsdorf.

2. Umsetzung der RES

2.1 Tätigkeitsschwerpunkte und realisierte Projekte, differenziert nach Handlungsfeldern (HF)

HF 1 „Lebensqualität auf dem Land – für jung bis alt“

Interkommunale Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Kommunen in Verflechtungsräumen stehen im Mittelpunkt des HF 1 sowie die Dorfentwicklung gemeinsam mit den Bürgern.

Mit dem Projekt „Gemeindebündnis – gemeinsam eigenständig“ (GB), gefördert über eine Einzelprojektförderung des TMIL, ging es darum, Kooperationsansätze herauszufiltern und strategische Partnerschaften anzubahnen. Zwei konkrete Vorhaben hatten sich daraus entwickelt („Bürgerbus“ und „Feuerwehrkooperation“), die intensiv begleitet wurden. Der Bürgerbusansatz wurde weiterentwickelt und 2018 das Projekt „elma – elektrisch.mobil.alternativ“ auf den Weg gebracht, bei dem es um die Erprobung und Verzahnung verschiedener Formen alternativer Mobilitätsangebote, abgestimmt auf den ÖPNV, gehen soll. Maßnahmen zur Umsetzung des Feuerwehrkonzeptes wurden für eine LEADER-Antragstellung vorbereitet, welche nun in Verantwortung der Gemeinden ihre Umsetzung finden sollen.

Im Febr. 2018 endete das Projekt GB. Wunsch einer Fortführung des Projektes war es, weitere thematische Kooperationsansätze zu entwickeln und dabei verstärkt die Bürger einzubeziehen. Alle Bemühungen, das Projekt weiterzuerfolgen, scheiterten jedoch an einer Bewilligung. Die Einbeziehung der Bürger wurde dennoch mit der Veranstaltungsreihe „Nur gemeinsam sind wir stark“ angesprochen. Unter Regie des LEADER-Managements und mit Unterstützung zusätzlicher Moderatoren fanden insg. 4 Veranstaltungen mit jeweils 4 verschiedenen Workshop-Themen in den Teilregionen statt (Stadtroda 05.03., Camburg 12.03., Crossen 15.03., Kahla 19.03.) Dabei wurden zahlreiche neue Akteure beteiligt und Projektideen aufgenommen. Kernaussagen der Gesprächsrunden wurden in einer Dokumentation zusammengefasst und veröffentlicht. (s. *Anlage 1*)

Mit dem anschließenden gleichnamigen Projektauftrag forderte die RAG die Akteure dazu auf, ihre eingebrachten Ideen umzusetzen. (s. *Anlage 2*) So wurde bspw. die Entwicklung der Domäne Wetzdorf, die Planung eines Mehrgenerationenspielplatzes in Dorndorf oder eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Alten Rathauses in Camburg zum „Haus der Vereine“ unterstützt.

Im Thema bürgerschaftliches Netzwerk zur Versorgung im ländlichen Raum wurde durch die Kreisgruppe der PARITÄT die Idee „Mobile soziale Beratung und niedrigschwellige Alltagshilfen“ in den LEADER-Prozess eingebracht. 2018 stellten die Studierenden der EAH Jena ihre Ergebnisse im Rahmen des F&E-Projektes „Soziale Angebote im ländlichen Raum“ vor. Sie führten Befragungen in Gemeinden unter 50 EW/km² durch und erfragten u.a. die familiäre und nachbarschaftliche Anbindung der Menschen. Die Ergebnisse der Studie sowie zahlreiche Gesprächsrunden in der Region und in Thüringen führten zu der Erkenntnis, dass es eine Verzahnung von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Strukturen zur Etablierung eines „Dezentrales Beratungs- und Hilfenetzwerks“ braucht. Das Landesprogramm „Familie“ bietet hier gute Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung. Hier ist der Landkreis in der Verantwortung, diese zu nutzen. RAG und Kreisgruppe können dabei unterstützend wirken.

All diese Aktivitäten bilden Bausteine zur Bearbeitung des **Leitprojektes „Gemeinsam, innovativ und eigenverantwortlich - Interkommunales und bürgerschaftliches Netzwerk der Zusammenarbeit zur Versorgung und Kommunikation in der Region“**.

Im Thema Dorffinnenentwicklung hat die RAG die Veranstaltung „Außen mehr – innen leer? – Wie Ortsinnenentwicklung gelingen kann“ am 20.06.18 durchgeführt, um sich gemeinsam mit den Bürgermeister, Bauämtern und interessierten Bürgern dem Thema aus unterschiedlichen Blickrichtungen zu nähern. (s. *Anlage 3*) Die Veranstaltung erfuhr große Resonanz und gab diverse Anregungen für das weitere Handeln.

Zur Förderung integrierter u. innovativer Dorffentwicklungen haben RAG und Management auch 2018 Dorfregionen bei der Bewerbung (z.B. Entwicklungsraum Elstertal) und Umsetzung (z.B. Lebensadern für die Dorfregion Wethautal) unterstützt. Zur Verbesserung der Attraktivität und Lebensqualität des ländl. Raumes ist es aber

auch wichtig, die Beziehung zu Jena zu intensivieren. Mit konkreten Projekten wie der Sanierung des gemeinsam genutzten Sportlerheims in Maua konnte eine Intensivierung bereits angeschoben werden.

Breitbandausbau: Der mit Unterstützung der RAG gestellte Förderantrag beim Bund für den Ausbau schnellen und flächendeckenden Internets wurde bewilligt. Der Landkreis, der stellvertretend für die 42 noch unterversorgten Kommunen den Antrag stellte, erhielt im März 2017 den Förderbescheid in Höhe von 8,7 Mio. €. Die RAG hat seither den Umsetzungsprozess maßgeblich mitbegleitet und stand auch 2018 für die Kommunen u. Fördermittelgeber als Ansprechpartner und Koordinator zur Verfügung (Vermittlung von Informationen, regelmäßige Pressegespräche, Gespräche mit den Bürgermeistern etc.). Zudem wurden 3 Schulungen für Bauamtsmitarbeiter und Kommunalvertreter organisiert sowie Angebote des Breitbandbüros des Bundes vermittelt.

Die MGV der RAG im Jan. 2018 wurde genutzt, während einer Projektmesse die geförderten LEADER-Projekte vorzustellen. Vor allem die umgesetzten Vorhaben im Rahmen des Projektauftrages „Dörfer in Aktion“ erfuhren dabei positive Resonanz. Die Erfolge aus dem Jahr 2017 veranlassten die RAG, erneut einen solchen Aufruf zu starten. (s. *Anlage 4*) Insgesamt 9 Initiativen konnten 2018 darüber gefördert werden.

Geförderte Projekte „Dörfer in Aktion“ (2018):

▪ Mehrgenerationenplatz "Ein Platz für alle" (Kultur- u. Sportverein Seitenbrück e.V.)	▪ Dorfattraktion Waldbad (Förderverein Waldbad "Herzog Ernst" e.V.)
▪ Zusammenführung von Neu- und Altbürgern über die Wiederbelebung alter Bräuche (Rausdorfer e.V.)	▪ Bau eines kombinierten Park- und Trainingsplatzes (Pferdesportverein Pretschwitz 1993 e.V.)
▪ Dorf mit Verein, das muss sein (Feuerwehrverein Zimmern e.V.)	▪ Begegnungsräume unter freiem Himmel (BI proholzlandwald e.V.)
▪ Der Elsterfloßgraben lebt wieder auf (Förderverein Elsterfloßgraben e.V.)	▪ Gemeinschaftliche Sanierung der Fachwerkfassade Dorfgemeinschaftshaus (Gemeinde Bobeck)
▪ Auf zum Tröbnitzer Spiel- und Lesetreff (Gem. Tröbnitz)	

Die Antragstellung und Projektumsetzung der kleinen, vielfältigen Projekte war mit erheblichem zeitlichem Aufwand verbunden. Jedoch zeigen die Ergebnisse ihre Wirkung: LEADER & RAG kommen bei den Menschen an, ehrenamtliches Engagement wird sichtbar und generationsübergreifende Zusammenarbeit gefördert.



Abb. 1: Schülerwerkstatt 2018: 70 Schüler trafen sich 2 Tage lang, um Themen wie Mobilität, Jugendbeteiligung oder Freizeit-App zu bearbeiten

Jugendbeteiligung fördert die RAG über die Instrumente Schülerwerkstatt (SW), Jugendbeirat (JB) und Jugendfonds (HLC), durch welche das **Leitprojekt „Wir mischen mit“** maßgeblich verfolgt wird. Der JB verwaltet dabei den „Holzland-€ash“. 2018 konnten daraus 5 Projekte unterstützt werden, darunter auch ein eigenes Volleyballturnier „HLC-Cup“. Auch hat der JB die zweitägige SW (04.-05.09.18) maßgeblich mitgestaltet und ist sowohl in der Region als auch darüber hinaus gut vernetzt (z.B. Gründungsmitglied des Dachverbandes der Thür. Kinder- u. Jugendgremien). Die Idee einer Kinder- und Jugendfreizeit-App „MyeSHaKa“ entstand aus der SW heraus und wurde

2018 mit LEADER-Mitteln und gemeinsam mit den Jugendlichen intensiv weiterverfolgt. Zukünftig soll diese zu einem modernen Informations- und Kommunikationsangebot für Kinder & Jugendliche ausgebaut werden.

HF 2 „Naturnaher Tourismus und Naherholung – regionale Produkte/ Vermarktung“

Hauptanliegen im HF 2 ist es, insbes. die Qualität der touristischen Angebote zu steigern und sie zudem durch thematische Verknüpfungen und Erlebnischarakter attraktiver zu gestalten.

Mit der erfolgreichen Bewerbung der Region um das Thüringer Tourismusbudget im Jahr 2015 mit dem Konzept zur „Thüringer Tischkultur“ (TTK) wurde ein wichtiger Grundstein gelegt, um das **Leitprojekt „Erlebnis Saaleland“** umzusetzen. Nach 3 Jahren intensiver Arbeit des TTV Jena-Saale-Holzland e.V. wurden Hersteller regionaler Produkte sowie Gastronomen und Hoteliers zusammengebracht und sind Produkte wie das Saaleand-Picknick, der Genussmarkt auf den Dornburger Schlössern oder der Thüringer TischKult entstanden. Es

wurde zudem der Schwerpunkt auf die Qualitätsentwicklung (Schulungen & Zertifizierungen) und auf das Marketing gelegt. Bis Ende 2018 konnten 50 regionale Akteure als Partner der Thüringer Tischkultur gewonnen werden. Nun soll das Projekt TTK im Rahmen eines LEADER-Koop.-Projektes entlang der Thüringer Saale weiterentwickelt und intensiviert werden, um regionale Produkte zu einem stimmigen Gesamtangebot mit Erlebnischarakter zu verbinden.

Im Rahmen des thematischen Projektauftrags "Mehr Qualität für unsere Gäste - Pilotregion Saaleradweg" nutzen 2017 drei Privatvermieter (bis zu 9 Betten) die Chance, ihre Ausstattung qualitativ aufzuwerten; 2018 nahmen sie an verschiedenen Qualitätsschulungen teil. Bestehende touristische Angebote attraktiver zu gestalten, gelang auch durch weitere Projektförderungen. So entstanden bspw. auf dem Rittergut Nickelsdorf alternative Übernachtungsmöglichkeiten. Ferner konnte mit dem Relaunch des öffentlichen Erscheinungsbildes der Thüringer Porzellanstraße die Basis dafür gelegt werden, die unterschiedlichen Akteure in dem Thema unter einem modernen, gemeinschaftlichen Layout zusammenzubringen.

Das Kooperationsprojekt „Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut“ konnte mit der Änderung der ILE-Richtlinie nach langwieriger Anbahnungs- und Abstimmungsphase 2018 gemeinsam mit der RAG Weimarer Land, der Stadt Jena und dem Burgenlandkreis auf den Weg gebracht werden, um künftig u.a. weitere touristische Potenziale über die eigene Region und die Landesgrenze hinaus erschließen zu können. Die Stadt Jena wurde Antragsteller für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie. 2019 wird es dazu zahlreiche Beteiligungsveranstaltungen geben.

HF 3 „Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wirtschaften“

Fachkräftepotenzial für die Unternehmen der Region nachhaltig sichern: Die Selbstevaluierung der RAG ergab, dass die Erarbeitung einer branchenübergreifenden Fachkräftesicherungsstrategie nicht von der RAG zu leisten ist. Ihre Aufgabe wird vorrangig darin gesehen, die Region attraktiv zu gestalten u. die Jugend transparent über berufliche Möglichkeiten und regionale Firmen zu informieren. Vor allem Berufszweige, die besonders vom Nachwuchsmangel betroffen sind, sollen dabei Unterstützung erhalten. Der Landkreis startete dazu 2017 ein LEADER-Projekt, welches in 2018 weitergeführt wurde. Im Ergebnis liegen regionale Broschüren zu den Berufsfeldern „Landwirtschaft/Wasserwirtschaft“, „Pflege“ und „Hotel- und Gaststättengewerbe“ sowie eine WebApp (<http://gestalte-deine-zukunft.jetzt/>) vor, welche im Rahmen einer Entwicklungswerkstatt im Jan. 2018 gemeinsam mit den Schulen entwickelt wurden.

Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe stärken: 2018 ist es gelungen, die geplante Kooperation mit den RAGn Saalfeld-Rudolstadt u. Saale-Orla in das Projekt „Streuobstnetzwerk Ostthüringen“ zu führen. Die Richtlinienänderung hat auch hier die nötigen Weichen gestellt. Der Ländliche Kerne e.V. hat als Projektträger die Stelle eines Streuobstkoordinators installiert. Dieser und weitere Koordinatoren in den Teilregionen organisieren Erfahrungsaustausche, Weiterbildungen und die Pflege von Streuobstwiesen, um diese perspektivisch durch Nutzung zu erhalten. Es sind zudem Flyer u. Homepage (<https://streuobst-thueringen.de/>) entstanden. In dem Rahmen wurde auch die Optimierung der Lohnmosterei in Röttelmisch (Kühlung für Weinherstellung) gefördert. Zur Bewerbung regionaler Produkte entstand ein Marktheft zu Anbietern des Reinstädter Landmarktes. Für die stärkere Verwendung regionaler Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung wurden erste Anstrengungen mit einem themenbezogenen Arbeitskreis unternommen.

Die vielfältige Kulturlandschaft schützen und pflegen: Zum Schutz und zur Pflege der Kulturlandschaft hat die seit 2017 eingerichtete NATURA-2000-Station „Mittlere Saale“, deren Träger die RAG ist, ihre Arbeit intensiviert. Zur Umsetzung des 3jährigen Projektes „Revitalisierung des Klosterlausnitzer Moors“ wurde ein MA eingestellt, welcher bisher die Flächeneigentümer ermittelt und ein hydrologisches Gutachten ausgeschrieben hat. Weitere 2018 bewilligte ENL-Projekte sind die Vernetzung von Lebensräumen für die Gelbbauchunke am „Großen Gleisberg – Jenzig“ sowie die Entbuschung wertvoller (Halb-) Trockenrasen in FFH-Gebieten im Stadtgebiet Jena und im SHK. Darüber hinaus wurden mehrere NALAP-Projekte beantragt u. umgesetzt. Ferner wurde das LFE-Kooperationsprojekt „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“ bewilligt, in welchem die RAG als Koordinator auftritt. Zur Umsetzung des 2jährigen Projektes wurde eine MA eingestellt. Zielstellung des Projektes ist es, in Thüringen ein tragfähiges Modell für die Vermittlung von Landschaftspflegetechnik für Schäferbetriebe zu entwickeln und in die Praxis zu überführen. Das Projekt leistet damit wesentliche Unterstützung zum Erhalt des Berufsstandes der Schäfer und trägt dazu bei, themenübergreifende Kooperationen zu unterstützen.



Abb. 2: Praxisvorführung von Landschaftspflegetechnik am 21.11.2018 (Bildquelle: Baumbach)

Im Bereich der Gewässerentwicklung sind bisher noch keine Maßnahmen umgesetzt worden. Im Rahmen der Arbeit der NATURA 2000-Station sind diese künftig geplant.

HF 4 „Energie und Klimaschutz“

Die Weiterentwicklung der Region zu einer Erneuerbare-Energien-Region und damit die Verbesserung des aktiven Klimaschutzes ist zentrales Thema im HF 4. Durch die Einrichtung der Kompetenzstelle „EnergieTeam“ stand der Region seit 2015 ein kompetentes „Kümmerer-Team“ zur Verfügung, welches eine neutrale, ganzheitliche Beratung durchführte sowie regionale Potentiale erschloss. Es leistete einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des **Leitprojektes „Alternativ und innovativ in die Zukunft – Von der BioER zur EE-Region“**. Das Projekt endete im Jan. 2018.

Mit dem Prozess „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ haben sich in der Region mehrere Kommunen (z.B. Crossen/ Bad Köstritz) gemeinsam auf den Weg gemacht, sich zu den weltweiten Nachhaltigkeitszielen zu bekennen und diese lokal umzusetzen. Diese Entwicklungen und Anstrengungen unterstützt die RAG ausdrücklich. Nachhaltige Entwicklung stand seit jeher im Fokus der RAG, welche darauf baut, sich als Region durchaus weiter zu entwickeln und auch Wachstum zu erzielen, aber nicht grenzenlos. Die RAG hat mit den Projekten „Bioenergie-Region“ und „Energie-Team“ dazu bereits intensive Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit geleistet, jedoch braucht es auch zukünftig erhebliche Anstrengungen, nachhaltiges Handeln in allen Bereichen zu verankern. Daher ist die RAG mit dem Projekt „Veränderung durch Verstehen“ 2018 den nächsten Schritt gegangen. Insbesondere Kinder u. Jugendliche sollen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt werden. Darüber hinaus sind aber auch Sensibilisierung und Beratung in Kommunen sowie Diskussionen in der Bevölkerung vor Ort wichtig. Zur Umsetzung des 3jährigen Projektes wurden 2 MA eingestellt.

Die Selbstevaluierung stellte einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der RAG-Arbeit im Jahr 2018 dar.

Die Evaluierung hat gezeigt, dass die RAG zukunftsfest aufgestellt ist. Zielstellung und Kernaussagen der RES besitzen nach wie vor Aktualität und die Akteure sehen sich auf einem guten Weg der Umsetzung. Gegenüber der vergangenen Förderperiode konnte eine noch größere Vielzahl von Projektträgern erreicht werden, und damit eine höhere Wahrnehmung von LEADER u. RAG in der Öffentlichkeit. An einigen Stellen wurden Erfordernisse zur Überarbeitung der RES festgestellt. (siehe Fortschreibung der RES)

2.2 Mitwirkung bei Kooperationen und Netzwerken

- Thüringer Tischkultur
- „Demokratie leben!“ (LAP)
- LEADER Thüringen, DVS, BAG LAG e.V.
- Kooperationen „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“, „Streuobst“ und „RP Saale-Ilm-Unstrut“
- Global Nachhaltige Kommune Thüringen
- NATURA-2000
- bundesweites MORO Netzwerk Daseinsvorsorge

2.3 Öffentlichkeitsarbeit der RAG: Information über LEADER u. die Arbeit der RAG mittels: Presseartikel u. Newsletter (s. Anlage 5), Flyer, Homepage www.rag-sh.de, Messestand „Grüne Tage Thür.“, Veranstaltungen

2.4 Maßnahmen der Sensibilisierung der RAG

Um die Menschen im RAG-Gebiet über die Inhalte der RES und die Möglichkeiten der Mitwirkung in der eigenen Region aufzuklären, wurden thematische Workshops durchgeführt, Akteure persönlich angesprochen und individuelle Beratungsgespräche geführt. Zudem fand anlässlich der Mitgliederversammlung der RAG am 15.01. in Nickelsdorf eine öffentliche Projektmesse statt. Auch führten wir 2018 wieder eine Exkursion für die RAG-Mitglieder durch, die wesentlich zur Sensibilisierung der Akteure beitrug.



Abb. 3: RAG-Exkursion zu Akteuren in Nordthüringen sowie zu geförderten Projekten im Saale-Holzland

Was haben Sie aus der Exkursion mitgenommen?

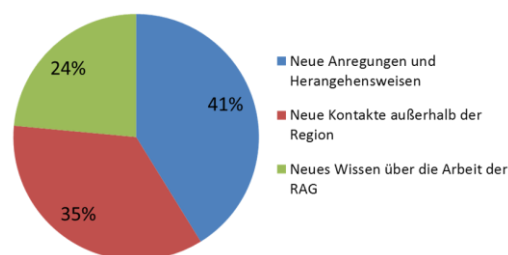


Abb. 4: Einschätzung der Exkursionsteilnehmer zum Nutzen der RAG-Exkursion

3. Tätigkeitsschwerpunkte und Projekte des Folgejahres

Strukturen und Prozesse: thematische Arbeitskreise, Schülerwerkstatt und Jugendbeirat, RAG-Exkursion, Öffentlichkeitsarbeit

HF 1

- LEADER-Projekt „Umsetzungsmaßnahmen Feuerwehrkooperation“
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Mitwirkung MORO-Netzwerk Daseinsvorsorge
- Ortsinnenentwicklung fördern (u.a. Einsatz Flächenpool)
- Landesprogramm „Familie“ erschließen
- Breitbandausbau
- Jugendbeirat/Jugendfonds, Schülerwerkstatt; Anbahnung Koop.-Projekt „transn. Jugendaustausch“ 2020

HF 2

- Koop.-Projekt „TTK entlang der Thür. Saale“
- Koop.-Projekt „Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut“

HF 3

- Fachkräftesicherung unterstützen
- Koop.-Projekt „Streuobst“
- NATURA 2000 (ENL, NALAP, LFE)
- Insektenschutzprojekt

HF 4

- RAG-Projekt „Veränderung durch Verstehen“
- CCL-Veranstaltung (23.02.19); 2. Aktionstag am Energieradweg (26.05.19)

Vorgesehene Projektauftrufe: Stehen aufgrund des unklaren finanziellen Budgets noch nicht fest.

Fortschreibung der RES: Aufgrund der Selbstevaluierung 2018 Bedarf erkannt. Beschluss zur MGV am 28.01.19 gefasst. Wird zeitnah eingereicht.

Bedarf zur Weiterbildung der Strukturen und Prozesse in der RAG: Qualifizierungen sind kontinuierlich vorgesehen.

Nickelsdorf, 04.02.2019

Anhang